

Love with Obstacles

Fortsetzung zu Feelings

Von Teufelchen1990

Kapitel 8: Kapitel 7

Heiß brannte die Sonne über der westlichen Hauptstadt vom Himmel herab, was die Bewohner der Stadt natürlich nach draußen lockte, um das herrliche Wetter zu genießen. Die Läden, Eisdielen, Bars, Restaurant's und Strände waren voll und zum teil überfüllt. Nichts schien die Leute bei diesem Wetter aus der Fassung bringen zu können, nicht einmal die leichten und dumpfen explosionsartigen Geräusche, die von der Capsul Cooperation herüber drangen, doch dies waren die Menschen in dieser Stadt ja auch schon gewöhnt. Auch als zwei mittelgroße Kugelförmige Schatten über ihnen hinweg flog, schauten einige nur kurz in den Himmel empor doch als sie nichts sahen, gingen sie ganz gewohnt wieder ihren Tätigkeiten nach. Nichts ahnend, das diese Objekte, Raumkapseln waren die nun kurz vor der Stadtgrenze, auf der Straße einschlugen und den Bewohnern dort einen riesigen Schrecken einjagten.

„Nicht schon wieder.“ knurrte eine Polizistin, die auf ihren Motorrad saß und auch einige der anderen Anwesenden, kam dieses Spektakel mächtig bekannt vor.

Wie lange es genau her war, konnte man gar nicht mehr genau sagen aber es lag etliche Jahre zurück und dennoch kam einen diese Situation wie ein De-ja vu vor, denn vor Jahren waren schon mal genau an dieser Stelle, zwei Raumkapseln gelandet. Damals waren aus den ähnlichen Raumkapseln zwei Männer ausgestiegen, beide hatten komische Kleidung getragen und sie besaßen einen Affenschwanz, den sie um ihre Hüften geschlungen hatten. Der eine von ihnen war groß und hatte eine Glatze, der andere war etwas kleiner und seine schwarzen Haare stachen empor. Letzterer war den Leuten die sich für Wissenschaft und Technik begeisterten und dieses Gebiet verfolgten, auch mittlerweile besser bekannt als der Ehemann der Briefs Tochter. Diese beiden hatten damals für ein ganz schönes Chaos gesorgt und deshalb, waren die, die vor Jahren auch hier waren, umso vorsichtiger. Aber es gab auch die, die natürlich sehr Schaulustig waren und diese traten natürlich näher ran, zückten sogar ihre Handys oder Kameras um diesen Moment festzuhalten, ohne daran zu denken, wie Gefährlich diese Situation sein könnte.

Fasziniert und Gespannt, weiteten sich die Augen der Menschen als die beiden Raumkapseln sich öffneten, zwei Gestalten heraus schwebten und auf den Kapseln landeten. Bei dem Anblick der beiden, wichen einige Leute sofort noch weiter zurück und die Polizistin auf ihrem Bike, gab einen Funkspruch raus.

„Dunkle Haare, Kampfrüstung und Affenschwanz! Genau wie damals.“ lautete ein Teil des Funkspruches. Nur waren es dieses Mal nicht zwei Männer waren sondern ein Mann und eine Frau.

Dalia und Charlie hatten bei ihrer Ankunft nicht mit so einem Menschaufmarsch gerechnet und es war auch definitiv, nicht ihre Absicht gewesen inmitten einer Stadt zu landen, eigentlich wollten sie unentdeckt bleiben doch die Raumkapseln sahen dies wohl etwas anders.

„Man, was für ein Trubel. Ist ja schlimmer als auf einen Rockkonzert der Südgala.“ grinste Dalia und schüttelte leicht ihren Kopf.

Mit verschränkten Armen, ernstem Blick und einer hochgezogenen Augenbraue, blickte Charlie kurz zu der Sayiajin eher er wieder missbilligend, auf die Bewohner des Planeten schaute.

„Was für eine schwächliche Rasse. Das die überhaupt noch Leben, ist ja ein Witz!“ sagte er abfällig.

„Aber der Planet ist schön und die Schwerkraft ist genau die selbe wie auf Neu Vegeta, was für uns gerade ziemlich vom Vorteil ist.“ kommentierte Dalia.

„Dennoch erbärmlich. Sei es drum, wir sind wegen etwas anderem hier und nicht wegen diesem Abschaum mit samt seinem Planeten auch wenn ich zugeben muss, das es Nicole hier gefallen würde.“ sagte Charlie doch plötzlich erregte etwas anderes seine Aufmerksamkeit und sein Blick schweifte in die Ferne über den Köpfen der Menschen hinweg.

„Spürst du das auch?“ hörte er Dalia fragen.

„Wenn du diese zwei gewaltigen Auren meinst dann, ja.“ beantwortet er und schaute weiter in die Ferne.

„Wer glaubst du ist das? Ich hab so etwas enormes noch nie gespürt und das gleich in zweifacher Ausführung, erst Recht noch nie.“

„Könnte sein das der Typ der Freezer erledigt hat dabei ist.“ schlussfolgerte Charlie und die Augen der Sayiajin weiteten sich.

„Meinst du wirklich?“ fragte sie schon fast Aufgeregt.

„Keine Ahnung. Wir sollten uns das mal ansehen aber behalte deine Aura gelöscht. Wer weiß, vielleicht finden wir unseren Prinzen schneller als erwartet.“ sagte Charlie. Nach einem kurzen bestätigenden Nicken seitens Dalia, hoben die beiden von ihren Raumkapseln ab und flogen davon. Die beiden Kapseln ließen sie einfach zurück, genau wie die Meute von Schaulustigen, die den zwei erstaunt hinterher schaute.

Am anderen Ende der westlichen Hauptstadt auf dem Gelände der CC, saßen Bulma, Krillin und C18 draußen auf der großen Terrasse und genossen das Wetter. Während die beiden Frauen sich angeregt unterhielten, schaute Krillin hinauf in den Himmel. So manch einer würde jetzt denken, das der ehemalige Mönch, nur den strahlend blauen Himmel genoss aber dem war nicht so, seine Augen verfolgten das explosive Training zweier Sayiajin's, die für die dumpfen Geräusche die man in der Stadt hörte, verantwortlich waren.. Wozu auch bei diesem herrlich Wetter entspannen, wenn man auch Trainieren konnte aber für Sayiajin's glich das Training der Entspannung und Vegeta und SonGoku waren in diesem Punkt keine Ausnahme. Immer wieder gingen die Beiden aufeinander los, schenkten sich nichts und gönnten sich auch keine Pausen und nahmen ihr Training mal wieder viel zu Ernst.

„Hast du nicht Angst, das die beiden hier etwas zerstören könnten?“ fragte C18 als ein erneuerter Knall vom Himmel kam.

„Nein. Auch wenn die zwei manchmal ganz schön Rabiast sind, sie wissen ganz genau

wie weit sie gehen können. Außerdem weiß Vegeta was ihm droht wenn er hier etwas zerstört, wenn du verstehst.“ beantwortete Bulma und zwinkerte ihrer Freundin zu die den Wink verstand und Wissend lächelte.

„Durch ihr gemeinsames Training, sind sie schon wieder Stärker geworden.“ kommentierte der Glatzkopf beiläufig.

„Ja, es ist für sie jedenfalls vom Vorteil.“ bestätigte die Blondine und nippte an ihrem Getränk.

„Für mich auch. Vegeta ist nach einem Training mit Goku immer viel entspannter und ausgeglichener als sonst.“ seufzte die Erfinderin zufrieden doch als sie sah wie C18 blick angespannter wurde, runzelte sie die Stirn.

„Ist alles in Ordnung?“ fragte sie etwas besorgt, bevor sie aufstand um sich etwas zu trinken aus dem Kühler zu holen.

„Ich hab so ein merkwürdiges Gefühl. Als ob etwas auf uns zu kommen würde.“ erklärte sie und schaute in der Gegend umher. Auch Krillin wendete sich nun zu seiner Frau und ließ seinen Blick einmal umher schweifen eher er wieder zu ihr schaute.

„Was genau meinst du, ich spüre rein gar nichts.“ sagte er verwirrt.

„Ach keine Ahnung, vielleicht drehen durch die Hitze meine Synapsen durch.“ scherzte sie und zuckte kurz mit den Schultern.

„Die drehen bei dir doch ständig durch.“ kam es da plötzlich von Vegeta, der gerade zusammen mit Goku auf der Terrasse gelandet war und sich lässig ein Handtuch um den Nacken legte.

„Haha, Vegeta. Du bist heute ja mal wieder ein richtiger Charmeur.“ lachte die blonde Frau sarkastisch auf.

„Ja das war er schon immer.“ ertönte da plötzlich eine männliche Stimme und die Freunde drehten erschrocken ihren Kopf zur Seite. C18 und Krillin standen so abrupt auf, das ihre Stühle krachend zu Boden fielen.

Unmittelbar hinter Bulma, standen die beiden Sayiajin's, die vor ein paar Minuten auf der Erde gelandet waren um den Prinzen zu finden. Die Erfinderin, die sich auch sofort umgedreht hatte, hatte vor Schreck ihr Glas fallen gelassen und war einige Schritte nach hinten getaumelte, wobei sie über ihre eigenen Füßen stolperte und beinahe zu Boden gefallen wäre, wäre da nicht Vegeta gewesen. Dieser hatte Blitzschnell reagiert und fing seine Frau noch rechtzeitig auf dann ergriff er ihre Hand und zog sie hinter sich doch Bulma stützte sich mit der anderen Hand, an seinem Oberarm um seitlich an Vegeta vorbeischaun zu können. Die dunklen Augen von Charlie die, die blauhaarige bedrohlich und herablassend zugleich ansahen, jagten ihr einen unangenehmen kalten Schauer über den Rücken, was dafür sorgte das sie sich näher an den Rücken ihres Mannes presste. Charlies Augen schweiften von ihrem Gesicht zu ihrer Hand an der ihm ein Ring entgegen funkelte, den er nur zu gut kannte, in innerhalb von Sekunden, hatten sich die Gerüchte die sie hier hergeführt hatten, bestätigt und dem Sayiajin war wirklich alles andere als zum Lachen zu Mute. Dem Prinzen entging der Blick seines Gegenübers natürlich nicht und dieser gefiel ihm überhaupt nicht, weshalb er sich auch automatisch Anspannte.

„Was wollt ihr?“ fragte Vegeta in einem äußerst ernsten Ton denn der Ausdruck auf Charlie's Gesicht, signalisierte ihm nichts gutes.

„Nach all den Jahren, ist dass aber keine besonders nette Begrüßung, Cousin.“ antwortete dieser gelassen und blickte nun zu dem Prinzen.

„Cousin?“ wisperte Bulma leise auch wenn sie mehr als Überrascht darüber war. Sie hatte oft mit Vegeta über seine Vergangenheit geredet und sie wusste auch das sein Bruder auf einen anderen Planeten war und dort noch lebte aber er hatte ihr nie

etwas von einem Cousin erzählt, der ebenfalls noch lebte.

„Sie würde ja netter ausfallen aber die Art und Weise wie du meine Frau anschaut gefällt mir überhaupt nicht. Kakarott lass es, noch gibt es keinen Grund dafür.“ wendete der Prinz sich an seinen Trainingspartner denn ihm war durchaus aufgefallen, das Goku seine Energie gebündelt hatte um jederzeit zum Super Sayiajin zu werden.

„Kakarott? Radditz Bruder?“ fragte Dalia nach und als sie den anderen Sayiajin musterte, fiel ihr erst auf, das dieser genauso aussah wie Bardock.

„Ja ganz eindeutig. Er sieht aus wie sein Vater.“ fügte sie sofort hinzu und schaute dann wieder zu dem Prinzen und ihre Blicke trafen sich.

Man sah ihm an, das er überlegte wer sie war doch Dalia ließ ihn einen Augenblick Zeit und als seine Augen sich etwas weiteten, konnte die Sayiajin erkennen, das der Prinz nun ganz genau wusste, wer sie war.

„Dalia.“ kam es in einem äußersten leisen und überraschten Ton von Vegeta. Mit ihr hatte er wirklich nicht gerechnet, das letzte mal gesehen hatte er sie kurz vor der Zerstörung Vegeta`s. Damals hatten sie viel miteinander zu tun gehabt, wobei er selber mehr oder weniger dazu gezwungen wurde mit ihr Zeit zu verbringen. Aber nach einer gewissen Kennlernphase hatte ihn dies nicht mehr gestört da sie keine wirklich nervige Gestalt für ihn gewesen war, sie war eher ruhiger und zurückhaltender, hatte sich nie wirklich in den Vordergrund gestellt. Eigentlich ein recht angenehmes Wesen, mit dem man durchaus auf Dauer Leben konnte. Und dennoch störte Vegeta die Anwesenheit jetzt umso mehr denn es gab etwas, an was er all die Jahre nach der Zerstörung ihres Heimatplaneten, nicht mehr gedacht hatte und zwar das diese Sayiajin eigentlich seine Verlobte war und das sie normalerweise längst Verheiratet wären. Aus dem Augenwinkel schaute er kurz zu Bulma`s Hand an dem der Ring seiner Mutter prangte dann schaute er kurz in das Gesicht seiner Frau, die wie erstarrt auf die beiden Neuankömmlinge schaute. Das er eigentlich Verlobt war, hatte er ihr nie erzählt, wozu auch, zum einen hatte man ihm diese Verlobung aufgezwungen und zum anderen hatte er gedacht Dalia wäre Tod also hielt er es nicht für nötig. Auch wenn gerade dieser Brauch, für ihn nichts mehr Wert war und er diesem auch nicht folgen würde, hatte er dennoch das Gefühl, er müsste dringend mit Bulma darüber reden und zwar bevor ihr jemand anderes davon erzählen konnte. Aber Fakt war, egal was auch immer die beiden hier wollten, die Verlobung war allein durch die Bindung zwischen ihm und Bulma, hinfällig also brauchte keiner von beiden mit diesem sinnlosen Thema kommen. Vegeta Sei gab es nicht mehr und somit auch diese elendigen Bräuche nicht mehr.

„Was genau wollt ihr?“ fragte Vegeta nun nochmal, nur in einem ruhigeren Ton.

„Wir sind nicht hier um Ärger zu machen, dass vorab. Wir haben dich gesucht, gefunden und wir müssen mit dir Reden.“ sagte Dalia freundlich und lächelte.

„Sayiajin`s die Reden, ist ja mal was ganz neues.“ kam es leise von Krillin.

„Pass mal auf kleiner, an eurer primitiven Rasse, mach ich mir bestimmt nicht die Finger schmutzig.“ knurrte Charlie.

„Ja ganz eindeutig, Sayiajin`s.“ kommentierte C18 und stellte die beiden Stühle wieder auf, die zu Boden geknallt waren.

„Das liegt bei der Königsfamilie in den Genen. Also wir wollen wirklich nur Reden und etwas mit dir Besprechen.“ sagte die dunkelhaarige Sayiajin.

„Wenn das so ist dann, seit ihr in diesem Haus herzlich Willkommen. Ich werde meiner Mutter sagen das sie mehr zu Essen aufdecken soll und ich denke zwei Zimmer für die Nacht wären auch nicht schlecht.“ sagte Bulma die sich nun sichtlich entspannt hatte.

„Ist gut. Tu das.“ sagte der Prinz und gab die Hand seiner Frau frei, die sich dann auf den Weg ins Haus innere machte.

„Warte. Ich helfe dir.“ rief ihr die Blondine hinter her und ging auch ins Haus.

„Wir sollten uns vielleicht setzen.“ kam es von Goku aus dem Hintergrund und die anderen drei Sayiajin´s nickten zur Bestätigung.

„Deine Frau ist wirklich Nett.“ lächelte Dalia und ging hinüber zum Tisch an den sie sich setzte.

Etwas verwundert über ihre Reaktion, folgte ihr Charlie und setzte sich ebenfalls. Nett, er fand das alles hier überhaupt nicht Nett sondern eher zum kotzen. Allein schon Vegetas Reaktion vorhin, hatte ihm ganz eindeutig gezeigt, das diese blauhaarige Frau eine Hexe sein musste, die ihrem Cousin eine Gehirnwäsche unterzogen hatte, warum sonst war er ihm von Anfang an so feindlich gegenüber getreten. Dem älteren Sayiajin machte es wütend das diese lächerlichen Gerüchte, sich bestätigt hatten, ob Vegeta mit dieser Frau, Verheiratete war, brauchte Charlie gar nicht hinterfragen, der Ring an ihrer Hand hatte es ihm schon zu genüge bestätigt, so einen Ring schenkte man niemanden einfach so. Wie konnte Vegeta es nur wagen, das Erbe der Königin an so einer Frau weiter zu reichen, sie hatte dieses nicht verdient. Dieses Weib war weder Adlig noch eine Sayiajin, sie gehörte einem nichts Könner Volk an, die das Leben nicht verdient hatten. Aber sei es drum, Ehen konnte man auch Jahre nach ihrer Schließung aufheben und die Ehre somit wieder herstellen, zwar war das unter Sayiajins nicht üblich aber diese Hexe war ja schließlich keine Sayiajin also Scheiß drauf.

Während sich draußen die vier Sayiajin´s an einem Tisch gesetzt hatten, machten sich im Haus, Bulma und C18 auf den Weg nach oben, in die dritte Etage um zwei Zimmer vorzubereiten. Ihre Mutter hatte sie bereits darüber informiert, das sie zwei von Vegetas Artgenossen zu Besuch hatten und sie nun für zwei Mäuler mehr zu Essen brauchten, ihre Mutter fand dies natürlich total toll und machte sich sofort an die Arbeit während Bulma das alles mit gemischten Gefühlen sah. Die Erfinderin wusste das Sayiajin´s nicht gerade die Freundlichsten waren außer sie fielen wie Goku als Kinder auf ihren Kopf, außerdem waren andere Rassen für sie nichts Wert und dies ließen sie einem auch spüren. Bei Charlie bekam sie dies jetzt schon sehr eindeutig zu spüren. Sie wusste ganz genau, wie er sie angesehen hatte denn so hatte Vegeta sie damals ganz am Anfang auch immer angesehen, es war der selbe Blick, der voller Verachtung, Hass, und Abscheu war, sie wusste das sie in seinen Augen, nicht mehr als ein Stück Dreck war und sie wusste auch, das sie dem älteren Sayiajin lieber aus dem Weg gehen sollte denn sonst würden die nächsten Tage alles andere als schön für sie werden. Die Frau hingegen konnte die blau-haarige nicht wirklich einschätzen, vom Verhalten her war sie komplett anders als Charlie und Vegeta, sie war eher freundlich gesinnt und schien nicht so eine Abscheu gegenüber anderen Rassen zu Empfinden, sie war schon fast, niedlich. Doch die Art und Weise wie sie ihren Mann an gesehen hatte, ließ Bulma stutzig werden denn es wirkte irgendwie so als wären die beiden sehr Vertraut miteinander, so als würde eine lange tiefe Freundschaft hinter ihnen liegen, naja zu mindesten deutete Dalias blick so etwas an. Es gab etwas zwischen den beiden von dem die Erdlinksfrau keine Ahnung hatte, das Spürte und fühlte sie ganz tief in sich und irgendwie glaubte sie, das noch eine ganze miese Zeit auf sie zu kommen würde aber sie hoffte inständig, das ihre Gefühle und ihr Instinkt, sie täuschten und nicht die nächste Katastrophe schon auf sich warten ließ.

